

Vielfalt und mehr junge Power

BAD RAPPENAU Bis auf zwei Bands steht das Programm des Blackshead-Festivals 2018

Von unserem Redakteur
Andreas Sommer

Drei Tage, drei Bühnen, 18 Bands aus Deutschland, Großbritannien, Irland, den USA, der Schweiz und Südafrika. Inzwischen steht das Line-up des Blackshead-Festivals vom 7. bis 9. Juni 2018, das die Bonfelder Kulturinitiative diesen Samstag auf der Charity Night für die Heilbronner Neonatologie dem Publikum im Redblue vorstellt.

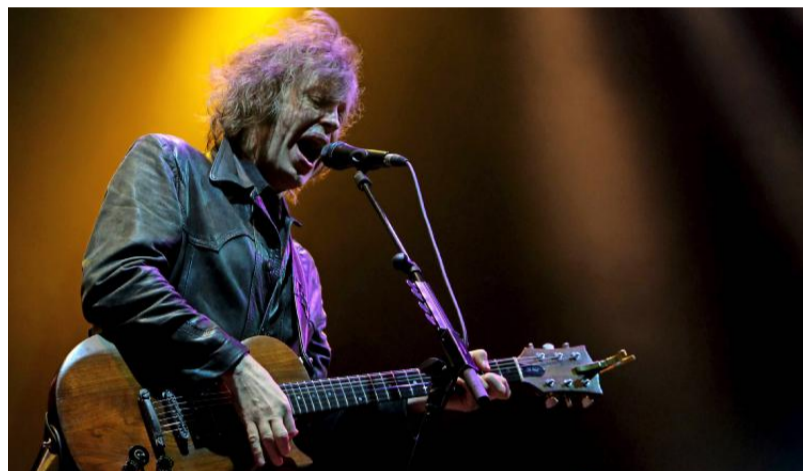
Nur zwei Bands fehlen noch, darunter der Topact vom Samstagabend. Franz Koroknay, Chef des Bonfelder Kreativteams, steht in harten Verhandlungen mit vier möglichen Kandidaten. Mit dabei sind:

■ **Donnerstag, 7. Juni:** Hanne Kah ist eine atemberaubende junge Stimme. Die Mainzer Folksängerin gilt als deutsche Antwort auf Amy Macdonald. **The Band Of Heathens** kommt aus Austin/Texas, ist beim Untergruppenbacher Label Blue Rose unter Vertrag und spielt Americana-Sound reinsten Wassers. **Frontm3n** setzen sich aus den Frontmännern von The Hollies (Peter Howarth), The Sweet (Pete Lincoln) und 10cc (Mick Wilson) zusammen. Gute Laune versprechen alte Welthits wie „The Air That I Breathe“ von den Hollies, „Love Is Like Oxygen“ oder „Ballroom Blitz“ von The Sweet sowie „I'm Not In Love“ und „Dreadlock Holiday“ von 10cc.

■ **Freitag, 8. Juni:** Die Schwabenrockband von **Gitze & Band** spielen ein Wolle-Kriwanek-Programm. **Zervas & Pepper** ist ein Folk-Duo aus Wales, das den Sound von Crosby, Stills, Nash & Young und Fleetwood Mac wieder auferstehen lässt. Bierzeltatmosphäre zaubern die bayerischen Stimmungskanonen der Gipsy-Pop-Band **Django 3000**. **The Levellers unplugged** aus Großbritannien sind in Bonfeld mit ihrem Celtic Folk natürlich eine Bank. Mit **Stefanie Heinzmann**



Das deutsche Folk-Duo Mrs. Greenbird hatte mit seinem Song „Stars & Fairy Tales“ 2012 in Deutschland einen Nummer-Eins-Hit. Jetzt kommen die beiden zum Blackshead-Festival nach Bonfeld. Foto: Jenny Krause



Der britische Musiker Mike Scott kommt am Samstag, 9. Juni 2018, mit seiner Band The Waterboys nach Bonfeld. Foto: dpa

und **Gotthard unplugged** sind im kleinen Bad Rappenauser Teiltort gleich zwei Schweizer Hochkaräter am Start. Gotthard haben den Ruf, die Schweizer Scorpions zu sein.

■ **Samstag, 9. Juni:** Mit dem **Sean**

Koch Trio aus Südafrika schwappet waschechter Surfer Sound aus Kapstadt auf das Festivalgelände. Handgemachten Blues steuert **Brother Dege**, der aus Louisiana stammt, bei. Das deutsche Folk-Duo **Mrs.**

Greenbird war mit seinem Song „Stars & Fairy Tales“ 2012 in Deutschland die Nummer eins. Mit **Keywest** kommen die Publikumsfavoriten von 2016 wieder nach Bonfeld: Die britisch-irische Pop-Rock-



Brother Dege steht für amerikanischen Südstaaten-Blues. Foto: privat

■ **Samstag, 9. Juni:** Mit dem **Sean**

Kosten

Der Etat des Blackshead-Festivals 2018 pendelt sich bei rund **500.000 Euro** ein. Allein die Programmkosten liegen um 50 Prozent höher als 2017. Die Sponsoren halten dem Blackshead-Team die Treue. In einer Klausur im Schwarzwald haben sich die Macher weitere Verbesserungen (mehr Illumination, hochwertiges Rahmenprogramm) überlegt. as

Band aus Dublin hat vor zwei Jahren viele Fans gewonnen. **Paul Carrack**, Sänger von Mike & The Mechanics und Komponist von Hits wie „Over My Shoulder“, zählt am Samstag ebenso zu den Höhepunkten wie die Folk-Rocker von **The Waterboys** aus Großbritannien, die derzeit in ihrer Heimat mit ihrem Album „Out Of All This Blue“ in den Top Ten stehen. Zwei Topbands für den Samstag fehlen noch.

Auffällig ist neben der bei Blackshead üblichen Programmviefalt ein größeres Angebot für ein jüngeres Publikum. Das kommt nicht von ungefähr. „Wir haben mit Janina Koroknay und Meike Möldner zwei junge Bookersinnen mit im Boot, die beide mit Folk im Schlosshof aufgewachsen und von Anfang an Mitglied im Blackshead-Bandgremium sind“, sagt Sprecherin Ulrike Plapp-Schirmer.

Beim Feilschen um die Topacts geht es aber nicht nur um Gagen, sondern auch um für kleine Veranstalter unerfüllbare technische Anforderungen an Bühnengröße oder Scheinwerfer: „Booking ist Knochenarbeit“, seufzt Ulrike Plapp-Schirmer. „Wir haben uns selber Grenzen auferlegt“, erklärt Franz Koroknay, „das Ganze soll ja für die Besucher bezahlbar bleiben.“

INFO Kartenvorverkauf

Online ab sofort. In den Vorverkaufsstellen gibt es Hardtickets ab 1. Dezember.

Karten für Show mit Martin Rütter

HEILBRONN Martin Rütter ist am Donnerstag, 9. November, um 20 Uhr in der Harmonie zu Gast und stellt sein neues Live-Programm „Freispruch! – Warm Up“ vor. Diesmal hält der 1970 in Duisburg geborene Hundetrainer und Buchautor ein bellendes Plädoyer für die Beziehung von Hasso und Herrchen im Auftrag der Hunde und zur Aufklärung ihrer Menschen. Er räumt mit dem Mythos des notorischen Problemviebers ein für alle Mal auf.

Für den Abend verlosen wir fünf mal zwei Karten. Wer gewinnen will, muss diese Frage beantworten: Wo ist Martin Rütter geboren? Düsseldorf, Duren oder Duisburg? Wer es weiß, ruft bis einschließlich Sonntag unsere Hotline an oder schickt eine SMS. Die Gewinner stehen am Dienstag auf der Kartenseite. as

Leser gewinnen

PER TELEFON-HOTLINE*
0137 8373892-02

* 0,50 € aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer

PER SMS* MIT DEM TEXT
STIMME KULTUR RUETTER

LÖSUNG

IHR NAME + ADRESSE

an die Nummer **52020**

* keine Ortsvorwahl, (0,49 € / SMS inkl. 0,12 € VF D2-Leistungsanteil) Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben oder für interne Zwecke benutzt.

HST-Grafik

Termine

Sweet Leaf im Red River

HEILBRONN Die Heilbronner Band Sweet Leaf bietet diesen Samstag ab 22 Uhr in der Musikkeipe Red River, Neckarsulmer Straße 40, handgemachten Cover-Rock.

Konzert Ann Joana Druyts

HEILBRONN Die Pianistin Ann Joana Druyts spielt am Samstag um 17 Uhr im Saal der Wartberggemeinde, Schülerstraße 6, Werke von Bach, Chopin, Haydn, Mompou, Satie, Cage und Pärt. Eintritt frei.

„Musikalischer Strudel“

HEILBRONN Im Kulturkeller, Gartenstraße 64, sind am Sonntag Murat Rena (Klavier, Violine) und Clara Augenstein (Klavierbegleitung) um 18 Uhr im Konzert „Musikalischer Strudel“ zu erleben. Zur Aufführung kommen Werke von Beethoven, Haydn, Chopin und Pugnani. Karten unter Telefon 07132 81251.

Kindertheater

BRACKENHEIM Die Hör- und Schaubühne ist am Sonntag um 15 Uhr zu Gast in der Kapelle im Schloss. Für Kinder von fünf bis zehn Jahren zeigt sie „Das Traumfresserchen“ frei nach Michael Ende. Karten im Vorverkauf zu 4,40 Euro sind erhältlich unter Telefon 0700 52783688.

Badische Landesbühne

EPINGEN Die Badische Landesbühne zeigt Eric-Emmanuel Schmitts „Vierundzwanzig Stunden im Leben einer Frau“ in der Inszenierung von Wolf E. Rahlfs am Sonntag um 19.30 Uhr in der Stadthalle.

Wiener Kaffeehaus

LEINGARTEN Der Kulturmarkt Leingarten und das Möbelhaus Endner Wohnideen bieten am Sonntag musikalische Geschichten von Jimmy Schlager und Chris Heller aus Österreich, eine Lesung von Gunter Haug aus seinem Buch „Ohne Worte“ und eine Ausstellung von Bärbel Flohr. Das Wiener Kaffeehaus mit Kaffee, Sachertorte und Weinen aus Österreich ist ab 11 Uhr im Möbelhaus, Maybachstraße 7, geöffnet.

„Immer und ewig“

BAD WIMPFEN Im Alten Spital werden am Dienstag, 19.30 Uhr, Melodien aus Oper, Film, Musical, sowie Mozart, Bizet, Gershwin, Hollaender und Bernstein geboten. Unter dem Motto „Immer und ewig“ treten beim Neckar-Musikfestival Alexandra Baumbusch (Sopran) und Werner Freiburger (Klavier) auf.

Ballettlegende Haydée: Mit 80 noch auf der Bühne

STUTTGART Die frühere Stuttgarter Primaballerina und Ballettdirektorin Marcia Haydée (80) will so lange wie möglich auf der Bühne stehen. „Wenn man bis in mein Alter immer etwas auf der Bühne gemacht hat, dann gibt es keinen Abschied mehr“, sagte die Ballettlegende. Fünf Mal steht die 80-Jährige in diesen Tagen in John Crankos Ballett „Onegin“ als Amme auf der Bühne. „Ich tanze nicht, ich repräsentiere

die Amme“, betonte Haydée. Solche Rollen könne sie sich auch in den nächsten Jahren noch vorstellen. „Wenn es etwas ist, das zu meinem Alter passt. Das ist das Wichtigste.“

Niemals habe sie geglaubt, mit 80 noch auf der Bühne zu stehen. „Aber mein Leben auf der Bühne geht weiter.“ Einen Blick zurück verbiete sie sich. Die Zeiten, in der sie noch die Tatjana in „Onegin“ tanzte, seien lange vorbei. „Ich hatte eine tolle

Zeit, aber ich muss an die Zukunft denken.“ Ihr Rezept: „Ich stehe jeden Morgen auf und denke: Okay, Marcia, das Beste kommt noch.“ Aufgeregt sei sie wie vor jedem Rollendebut. „Aber nur vor der Vorstellung“, betont die gebürtige Brasilianerin. „Wenn die Musik an und der Vorhang aufgeht, bin ich nicht aufgeregter. Dann bin ich total in der Rolle.“ Lampenfieber könne eine Vorstellung kaputt machen. dpa

Bergmann wird Schauspielchefin

KARLSRUHE Regisseurin Anna Bergmann wird im nächsten Sommer Schauspieldirektorin des Badischen Staatstheaters in Karlsruhe. Sie folgt auf Axel Preuß, der als Intendant an die Schauspielbühnen nach Stuttgart wechselt, und ist die erste Frau in dieser Position.

Bergmann arbeite seit 2003 national und international an großen Schauspielbühnen – darunter in Wien, Berlin und Hamburg – teilte

das Badische Staatstheater am Donnerstag mit. In Karlsruhe habe die 39-Jährige bereits Anton Tschechows „Drei Schwestern“ und „Antigone“ inszeniert. Im Juni 2018 steht „Liliom“ von Ferenc Molnár auf dem Programm.

„Ich freue mich sehr auf Karlsruhe“, teilte Bergmann mit. „Ich stehe für ein bildstarkes, emotionales und gesellschaftlich relevantes Theater, in dem unser Ensemble glänzt.“ dpa

Wenn Träume wahr werden

Große Ausstellung von Armin Mueller-Stahl in der Art-Galerie Nupnau und im Rathaus

Von Leonore Welzin

SCHWAIGERN Eine Sternstunde für Schwaigern, eine Sternstunde für Ekkehart Nupnau! Mit dem Konzert von Armin Mueller-Stahl in Heilbronn ist für den Galeristen ein Traum wahr geworden. Ein zweiter, dass der Weltstar seine Doppelausstellung im Rathaus Schwaigern und fußläufig in der Nupnau Art-Galerie persönlich eröffnet. An beiden hat Ekkehart Nupnau, langjähriger Freund und Fotograf des weltberühmten Mimen, Musikers und Malers, als Initiator und Organisator mit Ausdauer gearbeitet.

Was ist geblieben, nachdem sich der Grandseigneur mit den stahlblauen Augen verabschiedet hat? Ein Eintrag ins Goldene Buch der Stadt und die Ausstellung „Menschenbilder“ – mit über 170 Exponaten ist sie umfangreicher, als alle vorhergehenden am Ort.

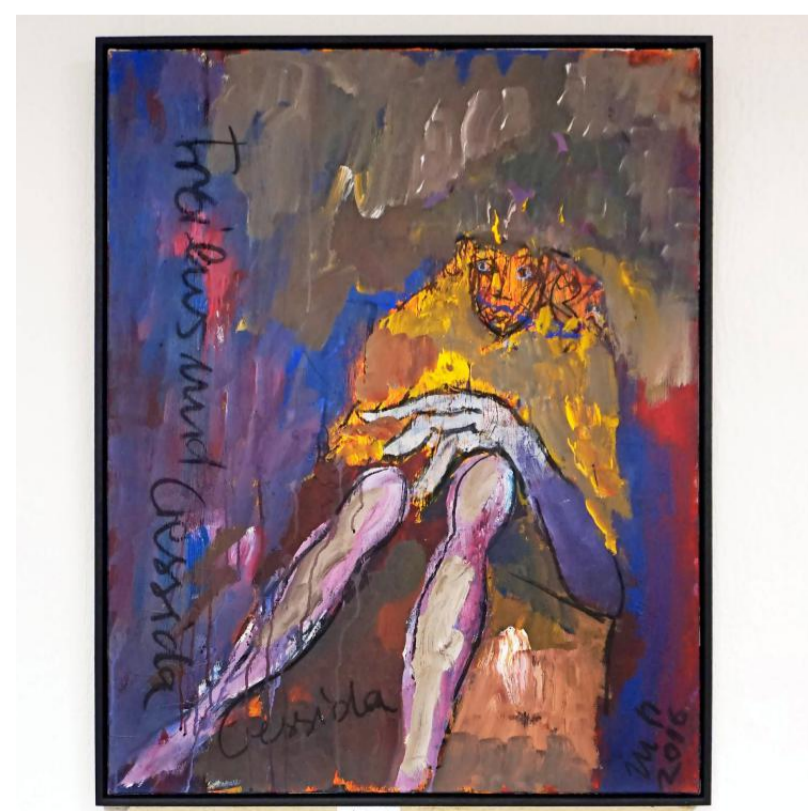
Armin Mueller-Stahl stammt aus einer großbürgerlichen, ostpreußischen Familie. „Großmutter war gastfrei und versorgte die ganze Familie. Bei ihr musste man allerdings

immer aufpassen, dass sie den Kochlöffel nicht mit dem Pinsel wechselte. Sie kochte wunderbar und malte fast noch besser“, erinnert sich der Enkel, der im Laufe seines Lebens westwärts wandert – und für den der Traum vieler Schauspieler wahr wurde: Hollywood.

Wartezeit am Dreh Was dem Kinobesucher verborgen bleibt, ist die Wartezeit am Dreh. Die vertreibt sich der Akteur mit Skizzen und Notizen. Unter anderem von Kolleginnen wie „Penelope Cruz“. Nun als Unikat auf Leinwand gemalt, gehört sie, lieb und teuer wie „Ray Charles“, „Shakespeare Figuren“ oder „Troilus und Cressida“ zu den seltenen Werken im fünfstelligen Preissegment.

Günstiger sind für ein paar Tausender „Mozart“, „Einstein“ oder „Udo Lindenberg“ – ebenfalls als Unikat in Mischtechnik auf Papier – zu haben.

Je nach Bildformat und Auflagenzahl bewegen sich Farberisierungen, beispielsweise von den „Beatles – Twist and shout“, „David Bowie“, „Elton John“ oder „Bob Dy-



Unter den 170 Arbeiten von Armin Mueller-Stahl, die in Schwaigern zu bewundern sind, ist auch „Troilus und Cressida“. Foto: Leonore Welzin